

Nachrichten-Blatt

des
Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Begründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer H. Berlin, Berliner Straße 130
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;
Oberturnwart P. Moderjohn, Berlin-Steglitz, Birkbuschstraße 16.
Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 2

Februar 1928

8. Jahrgang

14. Deutsches Turnfest am 21.—30. Juli in Köln a. Rh.

In den nächsten Tagen läuft hier die Meldeliste für Teilnahme am Turnfest ein. Die Festkarte kostet bei Einzahlung bis 28. Februar 6.50 RM., nachdem 7.50 RM. Meldeeschluß wird noch bekannt gegeben. Meldung und Einzahlung an die Geschäftsstelle (Postcheckkonto H. Berlin, 59807 Berlin NW. 7, Festbeitrag Köln).

Köln, die Feststadt für das 14. Deutsche Turnfest.

Nachdem vor einer Reihe von Jahren, nämlich 1872, das 4. Deutsche Turnfest im Rheinland, in Bonn, stattfand, ist nunmehr für das 14. Deutsche Turnfest wieder eine rheinische Stadt, Köln, gewählt worden. Köln nimmt zum ersten Male das Deutsche Turnfest in seinen Mauern auf. Welche gewaltige Aufgabe die Stadt Köln durch die Uebernahme des 14. Deutschen Turnfestes auf sich genommen hat, ist mir voll bewußt! Viele Tausende von Turnern kommen aus allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes in die alte Domstadt Köln, unzählige Deutsche aus allen Teilen des Auslandes benutzen freudig diese Gelegenheit, eine Fahrt zum deutschesten aller Ströme, dem Rhein, zu machen. Stadtverwaltung und Bürgerschaft müssen in einmütigem Zusammenwirken mit der Deutschen Turnerschaft Hand an die gewaltigen Vorbereitungen legen, die ein Fest von solchem Ausmaße erfordert. Die wichtigste Frage ist die Unterbringung der vielen tausend Gäste von nah und fern, denn mit deren einwandfreier Lösung steht und fällt das ganze Fest. Sie zu bewältigen erfordert einmütige Opferfreudigkeit der Kölner Bürgerschaft. Hierbei vertraue ich auf die altbewährte rheinische Gastfreundschaft.

Am Fuße des Domes, dem Wahrzeichen deutscher Einheit, soll während der Tage des 14. Deutschen Turnfestes wiederum aufs neue das Gelöbniß deutscher Einheit und innerer Festigung abgelegt werden. Allen denjenigen aus Nah und Fern, die das 14. Deutsche Turnfest in Köln zu

befuchen beabsichtigen, gilt an der Schwelle des Jahres 1928 mein herzlichstes „Willkommen“.

Dr. A. Denauer,
Oberbürgermeister.

Vom Wohnungsausschuß in Köln a. Rh. Bis jetzt verlangen 124 600 Festteilnehmer Unterkunft. Der Ruf des Festes und der Stadt Köln hängt ab von der Unterbringung der Massen. Das Städtische Verkehrsamt in enger Verbindung mit dem Wohnungsausschuß regelt die Wohnfrage für das Turnfest und die gleichzeitig stattfindende internationale Presseausstellung. Der einrichtende Aufbau wird empfindlich geschädigt durch Vereinswohnungsfinder. Gegen diese hat der Hotel- und Wirtverband dem Wohnungsausschuß jetzt Sicherungen zugesagt. Wer den Kölner Turnbrüdern die Arbeit erleichtern will, kann das nur dadurch, daß er seine endgültige Anmeldung auf dem vorgeschriebenen Vordruck mit den zu zahlenden Gebühren überweist.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Achtung! Angeblich in Lichterfelde sind etwa 10—12 Abzeichen der Riege der Geübteren des Teltower Turnbezirkles verloren worden, bei einer turnerischen Veranstaltung. Beschreibung: Rot auf Weiß; L. R. d. G. Ringsum roter Kreis. Hat eins unserer Mitglieder vielleicht die Abzeichen gefunden? Meldung an die Geschäftsstelle.

Veranstaltungen.

Havelgau. Der Gauturntag findet Sonntag, 26. Februar, vormittags 10.30 Uhr, im Landwehrkasino, Berlin-Charlottenburg, Sebenstraße 2 (am Bahnhof Zoo), statt. Tagesordnung: 1. Feststellung der Liste der Abgeordneten und des Gauturnrats. 2. Aufnahme neuer Vereine, Mitteilungen. 3. Berichte: a) der Gaubeamten, b) der Kassenprüfer. 4. Aufstellung des Haushaltsplanes für 1928. 5. Wahlen: a) des Gauturnrats, b) der Kassenprüfer; c) Bestätigung der in den Bezirksvorturnerstunden erfolgten Wahlen. 6. Aufstellung des Arbeitsplanes für 1928. 7. Verschiedenes. Die Vereine werden nochmals gebeten, die Namen ihrer Abgeordneten und die Höhe der Fahrkosten noch vor dem Gauturntag an den Gaugeschäftsführer Henbaum, Wln.-Friedenau, Wiesbadener Straße 86, zu senden. Wir erwarten die Beteiligung aller Gauvereine, die Zahl beträgt 111.

Der Gauvorstand.

D. Besener, Gauvertreter.

Gründung einer Handballmannschaft für ältere Herren. In unserem „L“ gibt es eine ganze Reihe von Turnfreunden, die nach und nach „in die Jahre“ gekommen sind. Einmal tüchtige Turner, Spieler und Sportler, haben sie allmählich erkennen müssen, daß ihre Kräfte und Fähigkeiten auf diesen Gebieten nachlassen und daß sie mit Jüngeren nicht mehr in Wettbewerb treten können. Ihre vereinsbetriebliche Tätigkeit ist weniger auf Wettkampf als auf Pflege der Gesundheit, des Wohlbefindens, der Kameradschaftlichkeit und der Erholung eingestellt. Vielfach finden diese Turnfreunde aber nicht das richtige und gerade ihnen notwendige Wirkungsfeld. Diesem Mangel soll abgeholfen werden und zwar zunächst durch Gründung einer Handballmannschaft für ältere Herren. Viele Vereine haben bereits diese Einrichtung. Solchen Mannschaften gehören sowohl ältere oder zu alt gewordene frühere Aktive als auch für das schöne Handballspiel begeisterte, sonst Passive und Neulinge an. Alle die sich für diesen Gedanken begeistern und eine solche Mannschaft gründen helfen wollen, bitte ich, mir ihre Zustimmung und genaue Anschrift mitzuteilen.

Eine Altersgrenze nach oben oder unten soll zunächst nicht gezogen werden. In Frage kommen vorläufig keine Wett-, sondern nur Freundschaftsspiele mit Vereinen, die ähnliche Mannschaften haben. Ich erwarte, daß mir recht viel Meldungen zugehen, damit wir mit dem Spielbetrieb recht bald beginnen können. Grigoleit, Wln.-Lichterfelde, Roonstraße 8.

Bezirkswaldlauf. Am 18. März findet der nächste Bezirkswaldlauf statt. Ich bitte, sich diesen Termin zu merken, und nehme selbstverständlich an, daß der Verein in stärkster Vertretung erscheinen wird. Ich bitte alle Turnschwestern und Turnbrüder, die sich irgendwie in dieser schönen Laufübung versuchen wollen, mir schon jetzt ihre Anschriften mitzuteilen. Die Veranstaltung findet wahrscheinlich wieder in Wannsee statt.

Modersohn, Overturnwart,
Steglich, Birckbuschstr. 16.

Die Abteilung der Älteren turnt jeden Dienstag Abend 8—10 Uhr, Turnhalle Realgymnasium, Drakestr. 72—75 (Eing. Weddigerweg) Straßenbahn 42. — Abteilungssitzung am Dienstag, dem 14. Februar 1928, beim Tbr. Sauerstein, Sternstr. 10—11. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Nachholung der Kassenprüfung und Entlastung des Kassenwartes, 3. Vortrag des Tbr. Grigoleit „Jahn und die Entwicklung der Leibesübungen“.

Die Voigt-Bereinigung (älterer Turner Groß-Berlins und benachbarter Gauen) ladet unsere Älteren zum 43. Voigt-Abend am Samstag, dem 18. Februar 1928, abends 8 Uhr, im Lokal Brückenstr. 6a (an der Janowitzbrücke) ein. Treffpunkt für Teilnehmer 7¼ Uhr abends, Bahnhof W.

Die Bezirks-Altersriegen turnen am Dienstag, dem 21. Februar 1928, abends ab 8 Uhr in der Turnhalle. Nach dem Turnen kurze Besprechung und gemütliches Beisammensein in den Lichterfelder Festsälen (Hochzeitsaal), Zehlendorfer Str. 5. Zu diesem Turnen erwarten wir besonders starken Besuch unserer Älteren. Wir wollen unsere Gäste in großer Zahl begrüßen.

Männerabteilung. Ab 1. Februar 1928 ist Kassenwart: Turnfreund Gerhard Hülfgraf, Steglitzer Straße 30. Die Einzahlungen auf das Postcheckkonto Berlin 13 9674 erfolgen weiter unter Anschrift Johann Barth, Wln.-Lichterfelde, Sternstraße 53. Dieses ist aus finanziellen Gründen der Abteilungskasse nötig. Es müssen erst die vorgebrachten Zahlarten usw. verbraucht sein. Wir bitten weiter, regen Gebrauch von der Einrichtung des Postcheckkontos zu machen.

Die 2. Frauenabteilung feiert am Sonntag, dem 25. Februar, in den Gesamträumen des früheren Restaurants „Hans Sachs“ am Bahnhof Lichterfelde West, ihr 12. Stiftungsfest. Beginn 8 Uhr abends. Nachdem wir Kostüm- und Maskenfeste zur Genüge bei uns gesehen haben, soll es diesmal ein Gesellschaftsabend werden. Bereitet Euch also mit

Veranstaltungen regen Anteil und werbt in Euren Verwandten- und Bekanntenkreisen recht viel neue Mitglieder, dann wird die Abteilung sich in dem bisher gezeigten erfreulichen Maße auch weiterentwickeln. Darauf „Gut Heil!“

Grigoleit.

Jahresbericht des Sportwarts.

In dem folgenden Bericht möchte ich zusammenfassend über den Uebungsbetrieb, Beteiligung und Erfolg bei Sportfesten einiges sagen. Der Besuch der Uebungsabende ließ bei allen Abteilungen viel zu wünschen übrig, daran mag das unbeständige Wetter oder ungünstige Lage des Platzes Schuld sein, aber auch bei so wichtigen Veranstaltungen wie das An- und Abturnen zeigt es sich immer wieder, wie wenig Verständnis dem Volksturnen entgegengebracht wird. Im Sommer gehört jeder Hallenturner auf den Platz, wie der Volksturner im Winter in die Halle gehört.

Ich habe es für meine Pflicht gehalten, alle Wettkämpfe, die uns Aufschluß über die Leistungsfähigkeit unserer Volksturner geben konnten, zu beschicken. Dazu eignen sich besonders Staffelläufe und Mannschaftswettkämpfe. Hier bietet sich Gelegenheit, eine größere Anzahl von Turnern, die für Einzelkämpfe noch nicht in Frage kommen, zu beschäftigen. Ueber den Verlauf der einzelnen Veranstaltungen wurde jeweilig im Nachrichtenblatt berichtet. Leider gelang es mir niemals, die wirklich beste Mannschaft in den Kampf zu schicken. Immer wieder erhielt ich gerade bei den wichtigsten Veranstaltungen Absagen und es hat viel Mühe gekostet, wenigstens eine zahlenmäßig vollständige Mannschaft zusammenzubringen. Das gilt besonders für den Grünwaldstaffellauf, den Vereinswettkampf in Leipzig und für die Vereinsmehrkämpfe in Zehlendorf. So ist es auch nicht verwunderlich, wenn die Männer aus der A-Klasse in die B-Klasse absteigen mußten. Es fehlte uns bisher noch eine genügend große Anzahl von Durchschnittswettkämpfern, wie sie ein Verein der A-Klasse unbedingt braucht.

Dagegen konnte die männliche Jugend ihren Platz in der A-Klasse behaupten, die Frauen sogar zur A-Klasse aufrücken. Das lag aber wohl daran, daß der Vierkampf, den die Frauen bei den Vereinsmehrkämpfen gewinnen konnten, gerade ihren Spezialleistungen entsprach. Im übrigen war die Beteiligung an den Wettkämpfen bei den Frauen und der weiblichen Jugend sehr gering. Die männliche Jugend bewies ihre Leistungsfähigkeit vor allem bei dem Gaujugendsportfest in Wannsee, den Vereinsmehrkämpfen und beim Vereinswettkampf in Bernau.

Wenn wir in diesem Jahre nun endlich den neuen Platz in Gebrauch nehmen können, so müssen wir dafür sorgen, daß die Beteiligung an Spiel und Sport erheblich stärker wird. Bisher waren wir allein auf unsere Südfront angewiesen, wo wohl das Gras, nicht aber unsere Leistungen wachsen konnten. Jetzt werden andere Vereine zugleich mit uns ihren Uebungsbetrieb abhalten und da wollen wir zeigen, daß wir der stärkste unter ihnen sind. Jede Veranstaltung, ja jeder Uebungstag muß ein Werbetag für unsern Verein werden.

Zum Schluß möchte ich noch einige wissenstwerte Zahlen und Erfolge nennen: Der Verein war bei 17 sportlichen Veranstaltungen mit einer Gesamtzahl von 286 Turnern und Turnerinnen. Davon entfielen auf die Männer 162, Frauen 59, männliche Jugend 61, weibliche Jugend 4.

Folgende Meisterschaften fielen an unseren Verein:

Gauturnfest: Voigt, Diskuswerfen 35,25 Meter; Köster, Speerwerfen 46,25 Meter; 3×1000 Meter Bracht, Bötsch, Zaubitzer in 9 Min. 8 Sek.; 4×100-Meter-Staffel der Frauen Meink, Springer, Bape, Bötsch 55 Sek.; Vierkampf U. v. Waldeher 1. Rang.

Preismeisterschaften: Köster 110 Meter Hürden in 16,7 Sek.; Speerwerfen beidarmig 50,24 Meter, beidarmig 83,35 Meter; Voigt, Kugelstoßen, beidarmig 21,66 Meter; U. v. Waldeher im Schlagballwerfen 63,40 Meter.

Bei den deutschen Meisterschaften wurde Köster im Hürdenlauf mit der glänzenden Zeit von 15,9 Sek., sowie im Speerwerfen beidarmig mit 85 Meter zweiter Sieger. Voigt wurde im Kugelstoß beidarmig vierter, Frk. v. Waldeher belegte im Vierkampf den 20. Platz.

Es würde zu weit führen, alle Erfolge zu nennen. Allen Siegern des vergangenen Jahres wünsche ich für dieses Jahr das beste Trainingswetter und weiterhin guten Erfolg. Hermann Bredno.

Jahresbericht der Jugendabteilung.

Im Jahre 1927 turnte die Abteilung an 49 Turnabenden mit einer Gesamtbeteiligung von 721 Turnern. Die geringe Durchschnittszahl von 15 je Abend ist darauf zurückzuführen, daß ein Teil der beiden Handballmannschaften garnicht oder nur selten zur Halle kam. Der fleißigste Turner war Paul Scheer mit 46 Turnabenden. Die Mitgliederzahl stieg im Laufe des Jahres von 30 auf 46 (Zugang 26, Abgang 10).

Unter den Veranstaltungen, an denen sich die Abteilung außerhalb des Vereins beteiligte, ist besonders das Gaujugend-

teilungskasse für die freie Verlosung eine fette Weihnachtsgans, die Turnbrüder Dr. Seyne mit nach Haus nahm. Das Andenken W. Melahns wurde weiter wachgehalten durch Besuch seines Grabes und einer Wanderung gemeinsam mit den Keltern des Jahrbereichs zu Berlin. Mitgliederbestand 79, wovon noch einige mit dem Beitrage rückständig sind. Bitte auch das Zahlen nicht vergessen! Dafür soll jeder turnen, spielen und wandern! Gut Heil!

Die Hauptversammlung der Männerabteilung am 10. 1. 28 war leider nur von $\frac{1}{2}$ der Abteilungsmitglieder besucht. Der Turnwart A. Wochele gab in seinem Bericht an, daß im vergangenen Jahre viel Arbeit geleistet worden ist und daß der Mitgliederbestand zurzeit 120 Turnfreunde zählt. Nach Streichung der säumigen Mitglieder ist nur ein Zugang von 5 Mitgliedern zu verzeichnen. Es folgte dann der Bericht des Schrift- und Kassentwarts Johann Barth, aus dem zu entnehmen war, daß die Abteilung eine Einnahme von 249.36 Mark und eine Ausgabe von 199.94 Mark zu verzeichnen hatte. Der Kassenbestand beträgt somit 49.42 Mark. Die Einrichtung des eigenen Postschekkontos der Abtlg. hat sich in der kurzen Zeit des Bestehens gut bewährt. In Brieffsendungen wurden 830 Stück gefertigt und versandt. Auch das von der Abtlg. übernommene Mahnverfahren hatte guten Erfolg, ebenso das Absenden von Einladungen zu Versammlungen.

Nach dem Bericht des Sportwarts Bredno, der leider ausführen mußte, daß die sportliche Betätigung auf dem Plage noch sehr zu wünschen übrig läßt, folgte Entlastung und Neuwahl des Vorstandes. Derselbe setzt sich zusammen wie folgt: 1. Turnwart Alfred Wochele, Hyazinthenstraße 3, 2. Turnwart Willy Wochele, Zehlendorfer Straße 20, Schriftwart Friedrich Cramer, Steglitz, Schloßstraße 42, Kassentwart Gerhard Füllgraf, Steglitzer Straße 30, Sportwart Hermann Bredno, Moltkestraße 39. Turnfreund Joh. Barth konnte leider das Amt als Schrift- und Kassentwart aus beruflichen Gründen nicht wieder annehmen. Der Vorstand wäre sonst wie im vorigen Jahre zusammengesetzt gewesen. Der Schrift- und Kassentwartsposten mußte, da die Arbeit sehr zugewonnen hat, getrennt werden.

Nach verschiedenen Aussprachen über Turnbetrieb, Abteilungsangelegenheiten und Beitragszahlungen war die Versammlung um 1 Uhr zu Ende.

Joh. Barth.

Am Sonnabend, dem 21. Januar 1928, veranstaltete die Männerabteilung ein Winterfest, genannt „Ein Abend am

Rhein“ im Restaurant „Zum Hindenburg“. Das Fest war gut besucht und auch die eingeladenen Abteilungen, insbesondere die 2te Frauenabteilung geschmeichelt. Vermischt wurden hauptsächlich die Keltern der Männerabteilung. In dem mit Weinlaub dekorierten Saal, wo die Lampen mit roten und weißen Bändern geschmückt waren, herrschte bald eine gleichmäßige gute Stimmung, welche noch gehoben wurde durch das Verteilen von Studentennützen und Weinlaubdiademem und durch gute Musik, welche Rheinliedertweisen erklingen ließ. Durch Tanz, gemeinsames Singen von Rheinliedern und Vorträgen des Turnfreundes A. Kubat wurden wieder einmal sorgenlose heitere Stunden, in alter Einigkeit, verlebt. Erst gegen 5 Uhr verließ der größte Teil der Anwesenden das Fest.

Eine Vorfeier zu veranstalten, zu dem diesjährigen Deutschen Turnfest in Köln a. Rh., wie der Turnwart in seiner Begrüßung ausführte, war dem Vergnügungsausschuß voll und ganz gelungen.

Joh. Barth.

2. Frauenabteilung. Die Jahresversammlung der Abteilung fand am 11. Jan. nach Beendigung des Turnens in der Halle statt. Dem Jahresbericht des Turnwarts ist zu entnehmen, daß die Abteilung jetzt 105 Mitglieder zählt, an 50 Abenden mit 2792 Besucherinnen, im Durchschnitt 56 geturnt und außerdem an mehreren Wochentagsnachmittagen, besonders auch Sonntags, eifrig Spiel, Sport und Schwimmen gepflegt hat. Vier Wanderungen und Radfahrten ergänzen das Bild über den Abteilungsbetrieb. Ueber die einzelnen Erfolge und Veranstaltungen ist in den Nachrichtenblättern des verflossenen Jahres eingehend berichtet worden. Die eifrigsten Besucherinnen der Turnhalle waren: Frä. Springer, Frä. Löpfer und Frä. Luft mit je 48 Abenden. Als Anerkennung ist diesen Getreuen das „Jahrbuch der Turnkunst“ überreicht worden. Dem Turnwart ist es ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle denen herzlichst zu danken, die ihn in der Abteilungsarbeit unterstützt haben; es sind vor allem die Mitglieder des alten Vorstandes: Frau Lennig, Frau Sarre und Frä. Luft, die Vorturner Melchert, Buchelt, S. Wolf, Lehmann, Wiegler, A. Wolf und endlich die Spielführerinnen unserer Faustball-, Schlagball- und Handballmannschaften. Der für 1928 neugewählte Vorstand setzt sich zusammen aus dem Turnwart Grigoleit, dem Schriftwart Frä. Elsa Kühll, den Kassentwarten Frau Lennig und Frau Wiegler und dem Zeugwart Frä. Luft.

Allen Mitgliedern rufe ich zu: Besucht eifrig Halle und Spielplatz, nehmt an allen

einem entsprechenden Kleid oder Anzug darauf vor. Alle Freunde der 2. Frauenabteilung sind schon heute herzlichst dazu eingeladen. In erster Linie aber wird erwartet, daß die Mitglieder der zweiten Frauenabteilung selbst vollzählig erscheinen und Gelegenheit geben, auch ihre geschätzten Angehörigen an diesem Abend zu beglücken. Im übrigen sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Für die Tombola werden recht viele freiwillige Spenden erbeten. Sie sind bei Fräulein Vincenz, Karlstraße 5, sowie an den Turnabenden beim Turnwart abzugeben. Eintrittskarten ebendort erhältlich.

Grigoleit.

2. Frauenabteilung. Der Turnwart beabsichtigt in Verbindung mit dem deutschen Turnfest in Köln eine Wanderung am schönen Rhein entlang mit Abtrechern in die Seitentäler zu unternehmen. Wegen der Errechnung der Fahrkosten und der Regelung der Unterkunftfrage ist es notwendig, schon jetzt festzustellen, wer sich mit Bestimmtheit daran beteiligt. Eine Anzahl Mitglieder haben sich bereits gemeldet. Weitere Meldungen erwarte ich bis zum 15. Februar. Falls mindestens 20 Teilnehmer zusammenkommen, können wir eine Gesellschaftsfahrt mit 25 Prozent Ermäßigung beantragen. Wir werden voraussichtlich am 14. Juli nach Mainz reisen, wandern und fahren, je nachdem der ungetriebene Genuß der landschaftlichen Schönheiten und der Rheinweine es gebieten, nach Köln rheinabwärts und treffen dort am 24. oder 25. Juli ein. In Köln besuchen wir die turnerischen Veranstaltungen, insbesondere die unseres Kreises III b, nehmen an den Vorführungen nach Können und Kräften und schließlich am 29. am Festzug und den allgemeinen Kreislübungen, hier aber ausnahmslos teil. Wer nicht mehr Zeit zur Verfügung hat, kann noch am selben Abend nach Hause fahren und am Montag wieder seinen Berufsbeschäftigungen nachgehen. Die übrigen fahren am 30. oder 31. heim. Die Kosten werden einschließlich der Bahnfahrt hin und zurück für 14 Tage bei nicht allzu hohen Ansprüchen rund 150 RM. betragen. Die Führung wird, wenn es irgend angeht, Fr. Hape, der zurzeit in Köln wohnt, übernehmen und auch sonst für unser Wohlbedienen sorgen. Dazu ist es aber nötig, daß ich die Zahl der Teilnehmer bis zum vorgenannten Zeitpunkt erfahre und zugleich den Betrag für die Festkarte usw. von 6.50 RM. erhalte.

Grigoleit.

Handball.

Obmann: Erich Ostermann.

Der bisherige Stand der Mannschaften ist folgender: Die 1. Männermannschaft wand mit Spandau 1860 I punktgleich an der

Spitze. Im Entscheidungsspiel mußte die 1. Männermannschaft sich mit 3:1 als geschlagen bekennen. — Die 2. Männermannschaft steht zurzeit an erster Stelle; dies ist aber nur darauf zurückzuführen, daß Steglitz 78 II. und L. S. B. Spandau II. noch nicht soweit mit ihren Spielen sind. Die Mannschaft kann daher noch bis zum dritten Platz abfallen. Die 3. Männermannschaft steht an zweiter Stelle, während die 4. Männermannschaft mit Spandau punktgleich an erster Stelle steht. Das Rückspiel fand am letzten Januar-Sonntag statt. Die Frauenmannschaft steht ebenfalls an erster Stelle, aber den Titel Habelgaumeister zu erringen, sollte ihnen schwer fallen, da die Mannschaft in ihrem Können zurückgegangen ist. Die Jugendmannschaft steht mit dem T. Wilmersdorf punktgleich an erster Stelle. Das Entscheidungsspiel findet am 5. Februar in Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz statt. Beginn 10 Uhr. Rücksmaß muß ich die 1.—3. Mannschaften sowie die Frauenmannschaft bitten, ihren Spielführern die 25 Pf. für den Spielerpaß abzuliefern.

Zur gefl. Beachtung! Die Männer- und Altersabteilung nebst werten Familienangehörigen werden hiermit zu einem gemächlichen Kaffeestündchen am Sonntag, dem 19. Februar, im Restaurant unseres Ff. Barsch in Klein-Machnow (Schleuse) eingeladen. Abfahrt Bahnhof Ost 2 Uhr.

Martin Slagow.

Berichte.

Abteilung der Keltern. Die Abteilungshauptversammlung am 10. Januar wählte durch Zurs in den alten Abteilungsvorstand wieder. Turnwart Gustav Stange; Vertreter und Wanderwart: Hermann Wolf; Kassentwart: Richard Wader; Schriftwart: Hermann Berlin. 5 Mitglieder verlor die Abteilung durch den Tod. Geturnt wurde an 50 Abenden mit 919 Teilnehmern, durchschnittlich 18 (viel zu wenig). Die eifrigsten Besucher waren Geber, Leo Frömming, Stahlberg, Karl Schaar, Berlin und Stange. Tbr. Geber erhält als Besten das Jahrbuch der Turnkunst. 5 Wanderungen fanden statt, durchschnittliche Beteiligung 15 Mitglieder. Die Tbr. R. Schreiber und D. Taube erhalten als Wanderpreis je einen Wanderstab mit Widmung, Tbr. O. Tomaszewski ein gebundenes Liederbuch mit Goldnamen, weil er schon den Stab im Vorjahr erwandert hatte. Faustball wurde an 46 Tagen gespielt. Die Tbr. J. Lüpke und D. Taube können auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Die Weihnachtsfeier vereinigte 24 Mitglieder bei passenden Liedern und Reden. Auch diesmal stiftete die Ab-

sportfest in Wannsee zu nennen. 12 Turner beteiligten sich erfolgreich am Dreikampf. Die Schwedenstaffel konnte den Wanderpreis des M.W. Wannsee gewinnen. Ferner sind noch zu nennen der Staffellauf in Friedenau mit 12 Läufern — 3. Rang; der Vereinswettkampf in Bernau, bei dem fast alle ersten Siege an Richterfelde fielen, und der Vereinsmehrkampf, bei dem die Jugendabteilung ihren Platz in der A-Klasse behaupten konnte.

Zu Pfingsten fand eine dreitägige Wanderung nach Lindow, Rheinsberg und Fürstenberg statt, an der sich acht Jugendliche beteiligten.

Der Übungsbetrieb wurde im Winter durch einen Schwimmabend erweitert, der von Turnfreund Radocai geleitet wird.

Die Weihnachtsfeier war gut besucht. Als Gäste waren die Turnfreunde Berlin, Sadler und C. Glogow erschienen. Der letztere stiftete der Abteilung acht Vereinsnadeln. Ungeheure Mengen Pfefferkuchen wurden zum Tee, den der Verein stiftete, verzehrt. Musikalische Vorträge verschönerten die Feier. S. Bredno.

Vereins-Chronik.

Unser Ehren-Mitglied Gustav Mönt feierte am 21. Januar seinen 60. Geburtstag in voller Frische. Zwei Turnratsmitglieder überbrachten die Glückwünsche des Vereins, ein kleines Andenken und die Ehrennadel. Auch einige Mitglieder der 2. Männerriege gratulierten und überreichten eine Geburtstagsgabe. Turnbr. G. Mönt gehört seit 1888 dem Verein an. Er war lange Zeit Kassenwart, sprang auch mal als Vorsitzender ein. Der nunmehr 60-jährige hat der Turnerei und dem Verein sehr viel Gutes erwiesen. Wir danken ihm für Alles! Auch von dieser Stelle herzliche Glückwünsche für das Geburtstagskind und seine liebe Familie! Möge ihm als biederer Handwerksmeister das Glück stets zur Seite stehen und er gesund noch lange Jahre Familienhaupt, Bürger und Turner bleiben. Gut Heil!

Unsere Turnschwester Käthe Mosche hat sich im Januar verlobt. Ihr und ihrem lieben Bräutigam auch an dieser Stelle herzliche Glückwünsche.

May Schwarze †

Am 6. Januar haben sich 150 Fahnen der Deutschen Turnerschaft über dem Grabe May Schwarze's zum letzten Gruße gesenkt. Die Deutsche Turnerschaft hat nicht nur den Oberturnwart, einen Meister der Turntechnik, verloren, es ist ihr auch ein Mensch genommen worden, ehrlich, groß und rein im Wollen und Handeln. Als Sinner und Denker der Turnkunst, als Freund der Turnjugend, des Volkes und des Vaterlandes, als Turnschriststeller und als Sachwalter Jahn'schen Geistes in reiner, dichterisch beschwingter Sprache, ist May Schwarze in den letzten Jahren die klarste und wichtigste Persönlichkeit in der Deutschen Turnerschaft gewesen. Aus der vordersten Reihe der Mitarbeiter hat ihn der Schnitter Tod geholt. Sein Geist aber wird weiterleben!